

VORGESTELLT: DIE NORDBERLINER MALSCHULE VON MARINA STOCKHORST

Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele

Frohnau. Es riecht nach Tusche und Farbe. Überall liegen Bilder zum Trocknen ausgebreitet auf dem Boden. Der Flur gleicht einer bunten Wolke die entsteht, wenn sich Kreativität und viel Fantasie austoben können. Doch so richtig zur Sache geht es im nächsten Raum.

Es ist Sonnabendvormittag und die Kindergruppe des Wochenendkurses der Nordberliner Malschule ist damit beschäftigt, Farben aus Tuben zu drücken, mit anderen zu mischen, Glitzersterne auf das Papier zu kleben und so nach und nach kleine und große Kunstwerke entstehen zu lassen. Aus Acryl, auf Leinwand, als Skizze oder Collage.

Angeleitet werden die Jungen und Mädchen dabei von Marina Stockhorst. Die Berliner Künstlerin hat die Nordberliner Malschule gegründet, um ihr Können und ihre Leidenschaft für das Malen und Illustrieren an andere weiterzugeben.

„Wir leben in einer technischen Welt. Kinder spielen heutzutage am PC oder mit dem Gameboy. Beim Malen aber lernen sie kreatives und konzentriertes Arbeiten und geduldiges Beobachten. Das ist sehr förderlich für sie“, sagt Marina Stockhorst. „In dieser fröhlichen Runde springen kreative Gedanken über. Das bringt auch viel Fröhlichkeit ins Haus.“

Die vierfache Mutter kommt selbst erst mit Anfang 20 zur

Malerei. Als Tochter der berühmten Künstlerfamilie John geboren, wendet sie sich ab den 1980er Jahren professionell diesem Handwerk zu, wird zunächst von ihrem Bruder Hans-Joachim John ausgebildet. Später besucht sie die Malschule „Galerie Remise“ und lernt schließlich bei Dorit Barnick die Feinheiten der Aquarellmalerei.

In der Acryltechnik findet Marina Stockhorst den Weg zur abstrakten Maltechnik. Als ihre Werke endlich auch auf dem Berliner Kunstmarkt Interesse finden und erfolgreich verkauft werden, folgen schnell



Die Malerin Marina Stockhorst.

Ausstellungen im In- und Ausland. Um den künstlerischen Nachwuchs zu fördern, gründet Stockhorst 2008 die Nordberliner Malschule.

„Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele. Das ist bei



Salz schmeckt nicht nur auf dem Ei, sondern sieht auch schön in Farbe gemischt aus.

Fotos: Bischof

Kindern und Erwachsenen gleichermaßen so.“ In Gruppen mit bis zu acht Teilnehmern finden während der gesamten Woche in ihrem Atelier in Frohnau Mal- und Zeichenkurse statt. Techniken werden je nach Motiv individuell vermittelt und geübt. „Zeichnen ist wie eine Sportart, man muss üben, üben, üben“, sagt Marina Stockhorst. Nach jedem Kurs werden die Bilder der Teilnehmer besprochen, „das ist ein netter Ausklang.“ In die Kurse können sich Interessierte an jedem Monatsanfang einbuchen. Wann und wie oft jemand teilnehmen möchte, wird individuell vereinbart, es bestehen keine festgelegten Teilnahmezeiten.

„Wenn jemand sich an einem Kurstag nicht kreativ fühlt oder keine Zeit hat, kommt er

einfach an einem anderen Tag, ohne dass die bezahlte Teilnahme verfällt.“

Zur Koordination reicht vorab ein Anruf. Gleiches gilt für die Kindergeburtstage, die die Künstlerin inklusive einer Torte für das Geburtstagskind und seine Gäste im wahrsten Sinne des Wortes malerisch ausrichtet.

Darüber hinaus ist Marina Stockhorst weiterhin als Malerin tätig, arbeitet im Auftrag, für Kunstmärkte und verkauft ihre Bilder, für die sich Kunstliebhaber aus ganz Berlin begeistern.

Marina Stockhorsts Werke sind derzeit in verschiedenen Einrichtungen in Frohnau und Hermsdorf ausgestellt. Weitere Informationen: www.nordberliner-malschule.de bis